

Hoeherer Schutzcreys

Primo sey mir zuallererst eyn Hinweys auf den Circulus protectionis minor erlaubt, in dessen Thesis das Funtamentum erklæret wird, welches fuer den Circulus protectionis major von Imanenz ist. Im weiteren werde ich mich auch ohne ausdrueckliche Explidatio auf Passagen jenes Textes beziehen.

Descriptio

A posteriori kann ich beurteylen, dasz der niedere Creys des Schutzes fuer den Anwender nicht nur commodo esse alci, sondern auch incommodo esse alci sey, da der circulus ihn an seynem Orte, ich moechte dies Umgangssprachlich und wenig genau umschreiben, gebunden hat.

Sey es nun, dasz er waehrend eynes Kampfes gewyrcket wurde und das Gefecht sich verlagert hat und des Magus Craft nicht mehr lange den Zauber aufrecht zu erhalten, oder sey es, dasz ihm auch Arcane gegenueberstehen, die ihn activ becaempfen. Seyne Chance dem auszuweychen sind durch den Zauber gesuncen. Jene aber, welche sich bereyts besser mit den arcanen Cuensten auskennen, werden sicherlich frueher oder spaeter auf die Idee kommen, die erste Ableythung der Basis des Cantus abzuwandeln, um selbst die Prima Materia von der Durchdringung abzuhalten.

Thesis

Wie schon im Fundamentum erwæhnt, werden die Astralstructuren flexioniert. Jedoch nur diejenigen, welche eyne gewisse Groesze haben, da es auslangt sie zu flexieren, um die

Verbindung des Inneren mit der Materia communis zu disgruieren.

Moechte er jedoch die Prima Materia davon abhalten den Innenraum zu penetrieren, so muessen auch die Microfilaren und ebenso die monolystischen Submatrices aus dem Centrum deplaciert werden, so dasz innerhalb eyne astrale Aphonie entstehet.

Dies geschehe primo durch das Umleythen der Astrallinien beziehungsweise durch Schaffung eynes kleinen Leeraumes zwischen ihnen, der fuer die Ablencung der arcanen Faeden sorgt und secundo durch das vorsichtige manoeuvrieren der Submatricen an den Astralus-margo. Dort soll die Matrice zur Structurstaercung in das aufnehmende Mutationsmuster structurharmonisch assimiliret werden.

Tertio collecthiere der Magus noch die verbleybende Diffus-Structurarcana und leyte sie so um, dasz innerhalb und in proximity zu der Wandung eyne astral-radial-spaerische Nubis entstehet, welche etwaige punkthuel durchschlagende Canti durch seyne Eigenart diffluiert.

Durch die Applicathion der Umsethzung dieser Thesis entsteht eyn Raum, welcher frey ist von allem, auszer dem Magus selbste.

Der Magus muss nun seyne eygene Craft richtig flieszen lassen, um die durch die diffuse Nubis gebildete Nicht-Wyrcungsspaehre mit seyner persoentlichen Dominanz auszufuellen. Erst jetzt cann der Spruch als vollstaendig activ angesehen werden. Die Eygenarth der Spaehre haelt jetzt durch die astrale

Dominanzsphaehre des Magus jegliches mundanes, sowie astrales ab, den Bereich von auszen nach innen zu penetriren.

Exceptio seyen eynmal dahingestellt, wie zum Beyspiel das Wyrcken Maehtiger der Daimonensphaere, sowie moeglicherweyse Goettliche- oder Hoechstmagische Artefacte.

Exceptio ist auch bey den Cuensten der Magica Contraria angesagt, die perspicuus mit dererley umzugehen wissen.

Peragere

Sehe er dafuer bey der eynfachen Form nach. In der Ausfuehrung sind beyde Canti similar.

Addendum

Unus

Der Cantus unterscheydet aber bey dem Vorgang des Eyntretens fremder personae, welcher etwas differenzieret ablaeuft von dem bey niederem Creyse.

Da die Diffusion sich innerhalb befindet, musz der Magus mit eynem Koerpertheyl diese durchbrechen und erst danach cann er eyne Verbindung mit dem Objecte herstellen, was in den Creys hineyn soll. Genau zu diesem Tempus ist es moeglich von auszen Arcana zu wyrcken, welche auf dem Magier und eventuell durch ihn, auf alle Innenstehenden durchschlagen, respective weitergeleytet werden.

Due

Es waere interessant zu wissen, was passiert, wenn ein hochmagysches Artefact von der Welthstructurmagy separieret wird.

Sicherlich entsteht eyn mit dem Magus concurrierendes Feld. Nach meynner Opinio ist es moeglich durch die separierende Wyrung die Magopraeestructur des Artefactes zu beeynflussen, was ohne jenes Feld, da es sonst in der Welthstructur weile, kaum moeglich sey. Meyne Annahme beruht darauf, dasz die metastabile Artefactstructur sich bey Wandlungsversuchen immer wieder mit der umgebenden Arcana verbindet und ausgleycht.

Leytet man dies in dem Nicht-Magiefeld auf sich selbst, oder reflectieret es entsprechend, so ist es possible, dasz einstige polymorphe Mutationsmuster in sich zu schlieszen, was gleichzusetzen ist, mit der Unwyrksammachung des Artefactes.

Tria

Niemanden verwundere es, dasz die hoehere Form auch mehr Initialisierungskraft benoetigt.

Daimonen sind Wesen des Chaos, welche ihren Ursprung mit in unsere Welth tragen. Concludio koennten hoehere Daimonen in der Lage seyn, den Creyse zu durchbrechen, oder gar magytechnisch zu ignoryren.

Ausgearbeitet und geschrieben von

*Magister der Academia rei Praeheliotica, Leiter der
mechanischen Fakultät, Magister Arcana Contraria, Arcana
Theoretica im Jahre 26 nach Aximistilius III.*